

Kattowiker Kreis-Blatt.



Nr. 28.

Kattowitz, den 10. Juli

1903.

Das Blatt erscheint jeden Freitag. Einrückungsgebühren für die gespaltene Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfg. Annahme von Annoncen bis Donnerstag mittag.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Sparkasse des Landkreises Kattowitz — Friedrichstraße 45 — gewährt erststellige Hypotheken auf in gutem Bauzustand befindliche Gebäude im Stadt- und Landkreise Kattowitz.
Spareinlagen verzinst die Sparkasse nach wie vor mit $3\frac{1}{2}$ — drei und einhalb — Prozent.

Kattowitz, den 3. Juli 1903.

Gemäß § 5 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den Kreis-Ausschüssen vom 28. Februar 1884 bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Kreis-Ausschuß während der Zeit vom 21. Juli bis 1. September Ferien hält, und daß während der Ferien Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden dürfen.

Auf den Lauf der Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Der Kreisauschuß.

Kattowitz, den 6. Juli 1903.

Den Magistrat zu Myslowitz und die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises ersuche ich, die Urlisten der zum Schöffen- und Geschworenen-Amte berufungsfähigen Personen unter Beachtung der §§ 31 ff. des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 (R.-G.-Bl. Stück 4) und der Anweisung vom 12. Mai 1879 (Kreisblatt Stück 20) aufzustellen, vom 1. August ab auszulegen, nach Ablauf der einwöchigen Einspruchsfrist unter vorschriftsmäßiger Bescheinigung abzuschließen und mit den etwa eingegangenen Einsprachen bis spätestens zum 1. September d. Js. dem zuständigen königlichen Amtsgericht einzureichen.

Kattowitz, den 6. Juli 1903.

Es sind neuerdings wieder aus Spanien Briefe nach Schlesien gelangt, worin gewerbmäßige Schwindler den Adressaten vorzuspiegeln suchen, es seien an einer gewissen, dem Absender bekannten Stelle große Geldsummen vergraben. Ich bringe zur öffentlichen Kenntnis, daß solchen Nachrichten der betrügerische Versuch zugrundeliegt, den Adressaten Geld abzulocken. Die Ortspolizeibehörden wollen mir g. F. über solche Versuche berichten.

Kattowitz, den 2. Juli 1903.

Der Rechnungsführer Viktor Keil in Chorzow ist zum Gutsvorsteherstellvertreter für den Gutsbezirk Chorzow ernannt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Kattowitz, den 3. Juli 1903.

Der Amts- und Gemeindevorsteher und Standesbeamte Luda in Brzezinka ist für die Zeit vom 14. Juli bis 15. August d. Js. beurlaubt.

Während dieses Zeitraumes werden die Amtsvorstehergeschäfte in Brzezinka von dem Amtsvorsteherstellvertreter Bergverwalter Dittrich, die Gemeindevorstehergeschäfte von dem Gemeindevorsteher Johann Mendyk und die Standesamtgeschäfte von dem Standesbeamtenstellvertreter, Ortsrheber Babich in Brzezinka wahrgenommen werden.

Rattowitz, den 7. Juli 1903.

Der Amts- und Gemeindevorsteher Gnädig in Siemianowitz ist für die Zeit vom 1. August bis 1. September d. Js. beurlaubt.

Die Amts- und Gemeindevorstehergeschäfte werden während dieses Zeitraumes von dem Gemeindevorsteher, Maurermeister Seiffert in Siemianowitz, wahrgenommen werden.

Rattowitz, den 6. Juli 1903.

Die Frau Martha Szgiel zu Laurahütte, welche bei der in der Provinzial-Gebammenlehranstalt in Breslau abgehaltenen Prüfung der im Lehrkursus 1902/03 ausgebildeten Hebammenschülerinnen die Prüfung bestanden hat, ist als Hebamme durch den Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission vereidigt worden.

Rattowitz, den 4. Juli 1903.

Nach § 120 L. G. O. ist die Gemeindevorstellung drei Monate nach dem Schlusse des Rechnungsjahres der Gemeindevertretung zur Prüfung, Feststellung und Entlastung vorzulegen. Wo ein besoldeter Gemeindevorsteher (Orts-erheber) bestellt ist, hat dieser die Rechnung zunächst dem Gemeindevorsteher einzureichen, welcher sie unter Zuziehung der Schöffen und der von der Gemeindevertretung gewählten Rechnungs-Revisionskommission zu prüfen hat.

Bis zum 20. Juli d. Js. sehe ich einer Anzeige darüber entgegen, daß die Gemeindevorstellung für 1902 gelegt ist.

Rattowitz, den 3. Juli 1903.

Ich bringe zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden und Gendarmen des Kreises, daß durch Beschluß des Rgl. Amtsgerichts zu Myslowitz vom 27. Juni 1903 die Druckschrift *Królowo Korony polskiej, módl się za nami* auf Grund des § 130 St. G. B. beschlagnahmt worden ist. Verfasser, Verleger, Drucker und Ort des Erscheinens sind unbekannt.

Rattowitz, den 9. Juli 1903.

Wegen Herstellung von Neuschüttungs- und sonstigen Ausbesserungsarbeiten wird die Kreisschauffee Schoppinitz-Myslowitz bis auf weiteres für den Fuhr- und Reitverkehr gesperrt.

Der Verkehr ist während der Sperrung über Wilhelminehütte zu leiten.

Rattowitz, den 7. Juli 1903.

Die Försterswitwe Agnes Zhorzel 74 Jahr alt, ungefähr 1,72 Meter groß, mit braunem Kleid, schwarzer Jacke, weißem Kopftuch, Halbschuhen von Zeug mit Lederspitzen, hat ihre Wohnung in Pleß am 27. April cr. verlassen und ist bis heut nicht zurückgekehrt. Sie soll sich im Kreise Rattowitz aufhalten. Ihre Tochter Anna Zhorzel zu Pleß bittet um Mitteilung des Aufenthaltsortes der Mutter.

Rattowitz, den 2. Juli 1903.

Der frühere Sergeant Josef Sage ist zum Amtsdieners für den Amtsbezirk Bogutschütz ernannt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Rattowitz, den 4. Juli 1903.

Verwarnt wurden: der Werkarbeiter Josef Christ aus Bogutschütz, die Arbeiterin Karoline Foitzik aus Zawodzie, der Maurer Johann Frank aus Osterwitz, der Maurer Anton Frank aus Pietsch, die obdachlose Gelegenheitsarbeiterin Marie Gruner, der obdachlose Gelegenheitsarbeiter Bernhard Gruner, die unverehelichte Ottilie Gebhardt aus Rattowitz, der Fabrikarbeiter Paul Gustav aus Nicolai, der obdachlose Gelegenheitsarbeiter Johann Jasko, der Schichtarbeiter Anton Jantura aus Altdorf, der obdachlose Arbeiter Alfons Knoll, der obdachlose Schneidergeselle Thomas Kluger, der obdachlose Klempner Eduard Kalisch, der Kesselschmied Richard Lindner aus Sohrau OS., der Arbeiter Johann Lufoschek aus Zawodzie, der Haushälter Karl Muschiol aus Zawodzie, der Arbeiter Karl Dlschnka aus Zawodzie, der obdachlose Gelegenheitsarbeiterin Florentine Penczel, der Ziegelstreicher Viktor Renisch aus Myslowitz, der Berginvalid Andreas Sospa aus Rattowitz, der Arbeiter Peter Sczudlo aus Laurahütte, die Arbeiterin Katharina Strzebinczyk aus Bogutschütz, der obdachlose Gelegenheitsarbeiter Anton Wrobel, der obdachlose Arbeiter Johann Zaja und der obdachlose Arbeiter Martin Zock vom Amts-Vorstand Bogutschütz-Zawodzie.

Rattowitz, den 8. Juli 1903.

Die Landesversicherungsanstalt hat bewilligt:

a. Invalidenrente.

Dem Grubenaufseher Josef Schwolke aus Antonienhütte 209,40 M. (V. J. 6829/103), dem Häuer Karl Wuß aus Kochlowitz 208,80 M. (V. J. 6569/103), dem Häuer Franz Müller aus Neudorf 204 M. (V. J. 2216/403), dem Häuer Johann Bromm aus Schoppinitz 202,20 M. (V. J. 2215/603), dem Hammerwärter Franz Wycizlo aus Laurahütte 201 M. (V. J. 6498/103), dem Turmwärter Martin Strzoda aus Hohenlohehütte 195,60 M. (V. J. 6048/103), dem Maurer Franz Gluch aus Chorzow 195 M. (V. J. 6830/103), dem Häuer Paul Gabon (Gzabon) aus Wittkow 193,80 M. (V. J. 6659/103), dem Häuer Josef Galemba aus Laurahütte 193,20 M. (V. J. 6661/103), dem Schichter Franz Jazek aus Zawodzie 192 M. (V. J. 6562/103), dem Werkinvaliden Johann Sprung aus Neudorf, Ottiliengrube 191,40 M. (V. J. 2047/103), dem Arbeiter Paul Wybraniek aus Chorzow 187,80 M. (V. J. 2415/503), dem Häuer Franz Wilczek aus Brzezinka 184,80 (V. J. 5112/203), dem Hüttenarbeiter Franz Korzyniek aus Chorzow 183,60 M. (V. J.

6914/03), dem Häuer Ignaz Nobis aus Michalkowiz 183,60 M. (V. J. 6404/03), dem Pumpenwärter Franz Machnit aus Siemianowiz-Sadzawka 180,60 M. (V. J. 7003/03), dem Maurer Franz Klosa aus Schoppiniz 179,40 (V. J. 6891/03), dem Grubenarbeiter Mathias Dyrda aus Kochlowiz 179,40 M. (V. J. 6456/03), dem Häuer Johann Sorek I aus Brzezinka 177,60 M. (V. J. 6915/03), dem Hüttenarbeiter Johann Durok aus Bogutschütz 177,60 M. (V. J. 3194/03), dem Arbeiter Paul Mucha aus Siemianowiz 177 M. (V. J. 6405/03), dem Kohlenfahrer Johann Habasch aus Salenze 174,60 (V. J. 6046/03), dem Arbeiter Paul Laqua aus Siemianowiz 174 M. (V. J. 4186/03), dem Buddler Karl Pach aus Laurahütte 172,20 M. (V. J. 3439/04), dem Erzfabrer August Mucha aus Kochlowiz 170,40 M. (V. J. 5131/03), dem Arbeiter Wilhelm Hoffmann aus Salzenzerhalde 169,80 M. (V. J. 4187/03), dem Heizer Thomas Keffler aus Laurahütte 168,60 M. (V. J. 6765/03), dem Häuer Albert Raschikon aus Klein-Dombrowka 166,20 M. (V. J. 6971/03), dem Arbeiter Paul Dziemitzky aus Laurahütte 154,80 M. (V. J. 6045/03), dem Knecht Stefan Marys aus Laurahütte 154,80 M. (V. J. 2640/03), dem Arbeiter Josef Otremba aus Zawodzie 151,80 M. (V. J. 11039/02), dem Schlepper Josef Krzenski aus Klein-Dombrowka 150,60 (V. J. 4821/03), dem Häuer Franz Niemczyk aus Wittkow 148,20 M. (V. J. 4328/03), dem Arbeiter Josef Koczyl aus Salenze 137,40 M. (V. J. 3461/03), der Scherbenpuherin Ursula Blaszk (Blaschka) aus Bogutschütz 134,40 M. (V. J. 6042/03), der Arbeiterin Marie Skopp aus Laurahütte 129 M. (V. J. 5805/03), dem Arbeiter Johann Matura aus Bykowne 126,60 M. (V. J. 6261/03), der Arbeiterin Katharina Dreja geb. Czech aus Laurahütte 123,60 M. (V. J. 6568/03), der Arbeiterin Regina Trybusch aus Salenze 119,40 M. (V. J. 6501/03), der Gartenarbeiterin Karoline Schnura geb. Pieczuch aus Laurahütte 118,20 M. (V. J. 6766/03), dem Dienstmädchen Casilie Strzoda aus Chorow 116,40 M. (V. J. 6564/03), dem Blenderöster Johann Slabik aus Kosdzin (Borken) 202,20 M. (V. J. 7015/02), den Häuer Johann Podleska aus Hohenloehütte 195,60 M. (V. J. 3264/4 03).

b. Altersrente:

Dem Wächter Jakob Karloszka aus Schoppiniz 141 M. (V. A. 433/03), dem Arbeiter Jakob Stora aus Klein-Dombrowka 141 M. (V. A. 461/03), dem Portier Franz Sornet genannt Poloczek aus Zawodzie 140,40 M. (V. A. 342/03).

Rattowiz, den 9. Juli 1903.

Der Amtsvorsteher von Klein-Dombrowka, Berginspektor Ebert in Georggrube, ist für die Zeit vom 11. Juli bis 8. August 1903 beurlaubt.

Die Amtsvorstehergeschäfte werden während dieses Zeitraumes von dem Amtsvorsteherstellvertreter Hüttendirektor Saeger in Burowiez wahrgenommen werden.

Rattowiz, den 10. Juni 1903.

Es ist wiederholt darüber Klage geführt worden, daß durch die zahlreichen im Laufe des Sommers nach Deutsch-Pielkar wallfahrenden Prozessionen der öffentliche Verkehr auf den Chausseen, insbesondere auf der von Beuthen über Scharley nach Deutsch-Pielkar führenden Bergwerksstraße in unzulässiger Weise behindert wird.

Um diesen Uebelständen abzuwehren und in dem Bestreben, jene kirchlichen Aufzüge im Interesse ihres würdigen Verlaufs der Notwendigkeit polizeilicher Einwirkung nach Möglichkeit zu überheben, ersuche ich die Herren Geistlichen und alle diejenigen, welche die Veranstaltung von Wallfahrten nach Deutsch-Pielkar zu leiten haben bezw. die Prozessionen selbst anführen, durch vorherige Ermahnung von der Kanzel oder in sonst geeigneter Weise die Teilnehmer der Prozession anhalten zu wollen, stets in geordneter Reihe und zwar derart zu wallfahren, daß die eine Hälfte des Chausseeplanums für den übrigen Personen- und Wagenverkehr vollständig frei bleibt. Desgleichen bitte ich dafür Sorge zu tragen, daß nicht — wie es wiederholt vorgekommen ist — mehrere unterwegs sich einholende Prozessionen in ununterbrochener Reihenfolge sich einander anschließen, sondern daß zwischen den einzelnen Prozessionen ein dem allgemeinen Verkehrsbedürfnisse Rechnung tragender Abstand bleibt. Die Innehaltung vorstehender Gesichtspunkte ist besonders notwendig auf der Chausseestrecke Beuthen—Deutsch-Pielkar wegen der dort sich häufenden Wallfahrtszüge und der bereits durch die Straßenbahn geschaffenen Erschwerung.

Im Interesse aller Beteiligten wird es übrigens liegen, wenn die Führer der Prozession — worum ich hierdurch ebenmäßig ersuche — es sich angelegen sein lassen, eine möglichst große Anzahl entsprechend instruierter Ordner zu gewinnen und diese auf die Längsausdehnung der Prozession gleichmäßig zu verteilen.

Der königl. Landrat. Gerlach.

Anzeiger. Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt am hiesigen Orte findet am
Donnerstag, den 16. Juli 1903

statt.

Rattowiz, den 1. Juli 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter Melchior Gajek aus Brzeszkowiz ist als Trunkenbold erklärt worden.
Brzezinka, 3. Juli 1903.

Der Amtsvorstand.

Steckbrief.

Gegen den Bremser Alexander Galup aus Koiza, geboren am 27. März 1876 zu Kostow, Kreis Pleß, katholisch welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Beuthen O.S. abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 13 J Nr 422/03 sofort Mitteilung zu machen.

Beuthen O.S., den 30. Juni 1903.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Offenes Strafvollstreckungsersuchen.

Gegen den Gelegenheitsarbeiter Franz Mendera aus Schoppinik, geboren am 2. Dezember 1872 daselbst, soll eine durch Urteil des Königlichen Amtsgerichts Myslowitz vom 28. Februar 1903 wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten und einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den Mendera dem nächsten Amtsgericht vorzuführen und dieses wird um Vollstreckung der Freiheitsstrafe und Nachricht zu den Akten 5 D 80 — 03 ersucht.

Myslowitz, den 27. Juni 1903.

Königliches Amtsgericht.

In der Hausbesitzer und Bergarbeiter Robert Heidenreich'schen Zwangsversteigerungssache von Blatt 38 Przelaita wird das bereits einmal infolge Stundung eingestellte Verfahren aufgehoben, da derselbe Gläubiger Aufhebung auch des neuen Versteigerungstermins beantragt hat. (§§ 29, 30 Zw. Verst. Ges.) O. K. 75/02.

Kattowitz, den 1. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

An einem bei dem Häuer Josef Sawischowski in Bogutschütz notgeschlachteten Schweine ist Rotlauf amtlich festgestellt worden.

Zawodzie, den 2. Juli 1903.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die von mir unterm 8. Juni 1900 erlassene Verfügung betreffend die Trunkenboldserklärung des Bergmanns Josef Liberka wird aufgehoben.

Laurahütte, den 6. Juli 1903.

Der Amtsvorsteher.

Schroeter.

Festgestellt: Rotlauf-Heudje

unter dem Schwarzviehbestande des Bekturanten Josef Sporys in der Gemeinde Laurahütte.

Festgestellt Rotlauf

unter den Schwarzviehbeständen des Ruhmanns Johann Lepiarczyk, des Pferdeflechts Anton Kotor zu Antonienhof und des Schneidermeisters Karl Guzy zu Michalkowiz.

Festgestellt Rotlauf

unter dem Schwarzviehbestande des Grubenarbeiters Ludwig Langer in der Gemeinde Klein Dombrowka.

30 Mark wöchentlich festes Gehalt oder höchste Provision zahlen für den Vertrieb ihrer leichtverkäuflichen Artikel

Pötters & Grensenbach, Hamburg I.

Hobelspäne als Streue

werden billigt abgegeben
vom

Dampihobelwerk Myslowitz.